

Erfahrungsbericht

## **Mein Auslandssemester in Oulu, Finnland**

Mobilitätszeitraum: 30. August – 21. Dezember 2018

Für ein Auslandssemester im Master habe ich mich vergleichsweise spontan entschieden. Ich studiere auf Lehramt, ein Auslandsaufenthalt ist nicht für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums notwendig. Durch Freunde wurde ich dennoch auf die Idee gebracht. Im International Student Office der Universität (ISO) bin ich dann sehr gut und unkompliziert beraten worden und meine Möglichkeiten, auch zur Finanzierung des Semesters, wurden mir übersichtlich erklärt. Nachdem die Entscheidung nach Finnland zu gehen gefallen war wurde ich auch in allen Bewerbungsfragen sehr gut durch das ISO unterstützt. Dementsprechend hat der Prozess der Bewerbung weder in Oldenburg noch an der Gasthochschule ein Problem dargestellt.

Bereits kurze Zeit später bin ich auf vergleichsweise günstige Flüge gestoßen und habe diese dann auch gebucht. Rückflüge habe ich im November aus Finnland gebucht. In Finnland habe ich von einigen anderen Studierenden erfahren, dass diese von Travemünde aus mit der Fähre angereist sind – ein Geheimtipp. Die Fährüberfahrt war nachhaltiger und billiger als Fliegen, das Gepäck unbegrenzt und obendrein war die Überfahrt (im Sommer) auch noch wunderschön. Als Rückreisemittel ist die Fähre dann allerdings vielleicht doch nicht ganz so gut geeignet. Da es im Winter sehr kalt und dunkel ist hat man weder eine schöne Sicht noch kann man sich aufgrund der Kälte überhaupt besonders lange an Deck aufhalten.

Wohnen wurde durch die Gasthochschule in Oulu organisiert. Die frühe Bewerbung auf einen Platz im Studentenwohnheim dort hat sich ausgezahlt: Ich habe sehr günstig gewohnt, in einer dreier-WG mit zwei anderen Mädchen aus Frankreich und Amerika. Wir haben uns super verstanden und sind gute Freunde geworden. Auch alle anderen Bewohner des Wohnheims waren Austauschstudenten, im Keller gab es einen Clubraum der für Partys gemietet werden konnte und es hat sich angefühlt wie eine große Familie. Im Wohnheim kannte und half man sich, ob mit Fahrrädern oder fehlenden Auflaufformen.

Auch das Studium an der Uni hat mir sehr gut gefallen. Ich hatte das Glück meine Kurse recht frei wählen zu können, die Dozenten waren nett und die Prüfungsleistungen im Niveau mit denen in Oldenburg vergleichbar. Fragen wurden stets schnell und freundlich beantwortet und man hatte manchmal das Gefühl, dass die Dienstwege in Oulu sehr viel kürzer waren als in Oldenburg. Die meisten Anliegen konnten mit ein oder zwei Mails oder in einer Sprechstunde schnell und unkompliziert geklärt werden.

Auch die Uni war wirklich schön. Der größte Teil der Uni befindet sich zusammenhängend im nördlichen Teil der Stadt und ist sehr gut ausgestattet: Sechs Mensen mit gutem, billigen Essen, viele schöne Arbeitsplätze, Sofas an jeder Ecke und sehr billiger Kaffee: 20ct pro Tasse.

Die Betreuung des Auslandssemesters war sowohl von finnischer als auch von deutscher Seite sehr gut. Ich habe regelmäßig Mails bekommen mit allen wichtigen Informationen, wurde daran erinnert Formulare abzugeben oder Daten in Portalen anzugeben. Ich hatte nicht das Gefühl, etwas Wichtiges vergessen zu können.

Ich hatte eine wirklich sehr schöne Zeit in Finnland und kann Oulu nur jedem empfehlen. Von dort aus sind viele schöne Nationalparks sowie Lappland, inkl. dem Heimatort des Weihnachtsmannes, sehr gut zu erreichen und die Stadt liegt sehr idyllisch am Wasser. Als eine der besten Investitionen hat sich mein Fahrrad erwiesen. Auch wenn das Busnetz gut ausgebaut ist und man auch unkompliziert mit dem Bus vom Wohnheim in die Stadt und zur Uni gelangen konnte, hat einem das Fahrrad auf den unfassbar gut ausgebauten Fahrradwegen noch neue Freiheiten wie nächtliche Trips zum See (Polarlichter gucken) oder zum Strand ermöglicht.